

# 15 INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2011

Pressemitteilung 28. Mai 2011

## Energiewende mit dem Passivhaus-Standard: Experten tagen am Wochenende in Innsbruck

*Beim weltweit wichtigsten Kongress für energieeffizientes Bauen treffen sich mehr als 1.200 Teilnehmer aus über 50 Nationen in Innsbruck, um über nachhaltige Lösungen zu beraten. Acht Plenarvorträge, 72 Präsentationen, 30 Posterbeiträge sowie eine kostenlose Fachausstellung runden das Programm ab.*

Innsbruck, 28.05.2011 – Während die Welt über neue Lösungswege für die Energieversorgung diskutiert, zeigen über 80 Experten auf der Internationalen Passivhaustagung an diesem Wochenende in Innsbruck, wie der Energieverbrauch im Bauwesen bereits jetzt um rund 80% reduziert werden kann. Die 16 Arbeitsgruppen (deutsch/englisch/französisch) beschäftigen sich mit der regionalen Umsetzung des Standards und Themen wie Sanierung, Wärmeversorgung, Nichtwohnbau und Wirtschaftlichkeit. Der Landeshauptmann-Vertreter Anton Steixner, der Gemeinderat Hans Haller, der Vizerektor Arnold Klotz (Universität Innsbruck) sowie Theodor Zillner vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (Österreich) eröffneten die Tagung am Freitag.



*Von links: Engelbert Spieß (Neue Heimat Tirol), Prof. Dr. Wolfgang Feist (Passivhaus Institut/Universität Innsbruck), Hannes Gschwentner, Landeshauptmann-Stellvertreter des Landes Tirol und Prof. Dr. Klaus Luggner, Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol. (Foto: Passivhaus Institut)*

## Weniger ist mehr

„In einer nachhaltigen Struktur ist die Wertigkeit von Energie eine ganz andere als im gegenwärtigen Verschwendungssystem. Und wir haben bereits in den letzten Jahrzehnten gelernt, dass sich der Energiebedarf aller wichtigen Dienstleistungen erheblich reduzieren lässt, wenn nur mit der für Nachhaltigkeit gebotenen Effizienz gewirtschaftet wird. Der inzwischen nicht nur in Mitteleuropa demonstrierte Passivhaus-Gebäudestandard ist dafür ein überzeugendes Beispiel. Mit einer derartigen Verbesserung der Effizienz ist es in der Folge weder ein ökologisches noch ein ökonomisches Problem, den restlichen Bedarf nachhaltig über erneuerbare Energiequellen bereit zu stellen“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Feist (Passivhaus Institut / Universität Innsbruck).

## Globales Prinzip, regionale Lösungen

„Tirol und Innsbruck entwickeln sich zum Kompetenzzentrum für das energieeffiziente Bauen im alpinen Raum“, freut sich der Landeshauptmann-Stellvertreter des Landes Tirol Hannes Gschwentner. Mit gutem Grund: Der gewählte Veranstaltungsort hat umfangreiche Erfahrungen mit großvolumigen Passivhausobjekten gesammelt, die in einer eigenen Arbeitsgruppe präsentiert werden. Die beiden weltweit größten Passivhaus-Wohnhausanlagen – das „Lodenareal“ und „O3“ sind in Innsbruck beheimatet und können im Rahmen der Exkursionen am Sonntag von den Tagungsteilnehmern besichtigt werden. „Das 354 Mietwohnungen umfassende Projekt »Lodenareal« forderte von den MitarbeiterInnen der Neuen Heimat Tirol höchste Fachkompetenz. Heute findet dieses auch durch seine Größe herausragende Objekt bereits europaweite Beachtung“, erklärt Prof. Dr. Klaus Lugger (Geschäftsführer Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsGmbH).

„Wir bemühen uns, die Bewirtschaftungskosten, vor allem die Heizkosten, auf einem möglichst niedrigen Niveau zu halten. Durch bauliche Sanierungen, Fassaden-, Decken- und Dachdämmungen oder den Austausch von Fenstern und Türen verringern wir den Energiebedarf der Wohngebäude laufend und wirkungsvoll“, so Prof. Lugger.

Die enorme Breite der praktischen Realisierungsmöglichkeiten für Passivhäuser wurde von Ludwig Rongen (Rongen Architekten GmbH) und Dr. Jürgen Schnieders (Passivhaus Institut) in der Plenarsitzung gezeigt. Sarah Mekjian (iPHA – International Passive House Association) betont: „Der Passivhaus-Standard bewährt sich mittlerweile in über 32.000 Passivhäusern europaweit. Die Umsetzung des Passivhaus-Standards u.a. in den USA, Chile, Korea, Irland, UK, Slowenien, Russland sowie Slowakei wird hier in Innsbruck in mehreren Arbeitsgruppen präsentiert“.

## Passivhaus-Leuchtturmregionen

Die öffentliche Hand sollte, wie in der EU-Gebäuderichtlinie festgeschrieben, mit gutem Beispiel vorangehen. „Derzeit gibt es bereits **27 Passivhaus-Leuchtturmregionen mit insgesamt 25 Millionen Einwohnern** in Europa, die per Selbstverpflichtung für öffentliche Bauten den Passivhaus-Standard vorgeschrieben haben“, freut sich Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Feist. Dies zeigt – das Passivhaus-Konzept ist für alle Regionen rund um den Globus prädestiniert. Die Passivhaus-Leuchtturmregionen Brüssel, Oslo, Frankfurt, Nürnberg, Hannover, sowie aus Österreich Vorarlberg, Niederösterreich, Wien und Wels zeigen im Rahmen der Ausstellung, wie vorbildliches Handeln der öffentlichen Hand erfolgreich mit dem Passivhaus-Standard umgesetzt wird. Nachahmung von anderen Regionen durchaus erwünscht.



*Prof. Feist an der Loge der Leuchtturmregion Brüssel nach der Pressekonferenz (Foto: Passivhaus Institut)*

### **Qualitätssicherung**

Die energieeffiziente Sanierung von Gebäuden spielt eine zentrale Rolle und wird in vier Arbeitsgruppen thematisiert. Von Schulen, einem Brauereigasthof mit Hotel bis zum denkmalgeschützten Gebäude wird gezeigt, dass die Verwendung von Passivhaus-Komponenten eine deutliche Verbesserung der Wohnqualität unter Reduzierung des Heizwärmebedarfs von bis zu 90% ermöglicht. Erste Ergebnisse der Zertifizierung EnerPhit für Altbaumodernisierung werden vorgestellt und zeigen, dass Qualitätssicherung auch bei der Modernisierung möglich ist (Qualitätsstandard für hochwertige Altbaumodernisierung).

Die Erfahrung mit dem Passivhaus-Standard in Nichtwohngebäuden unterschiedlichster Nutzungen (Schule, Schwimmbad, Supermarkt oder Bank) sowohl bei Neubau als auch Sanierung werden ebenfalls ausführlich behandelt.

### **Qualifizierung für Handwerker**

Die Voraussetzung für einen hohen Qualitätsstandard auf der Baustelle wird durch die gezielte Vermittlung von Wissen geschaffen. Neu dieses Jahr ist das Handwerker-Forum, das vom Passivhaus Institut und der IG Passivhaus Tirol veranstaltet wird und kostenlose Vorträge für Handwerker und ausführende Firmen anbietet. "Die Qualifizierung des Handwerkers ist entscheidend für die Umsetzung des energieeffizienten Bauens. Von seiner Fachkompetenz hängt der Erfolg eines Neubaus im Passivhaus-Standard oder auch einer Sanierung mit Passivhaus-Komponenten ab. Der Mitarbeiter im Handwerkbetrieb ist damit bestens gerüstet, den neuen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden", so Wolfgang Feist, Leiter des Passivhaus Instituts. Das Passivhaus Institut bietet demnächst eine Zertifizierung für Handwerker an. Die ersten Kursunterlagen für die Prüfung zum zertifizierten Handwerker sind voraussichtlich ab Herbst erhältlich.

## Passivhaus-Ausstellung

Rund 100 Aussteller präsentieren intelligente Lösungen für Neu- und Altbauten. Passivhaus-Komponenten sorgen für hohe Behaglichkeit bei geringsten Energiekosten. Ob Dämmstoffe, Fenster oder Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung – alle führenden Anbieter von Passivhaus-Komponenten sind vertreten. Auf dem Herstellerforum werden Bauinteressenten durchgehend Fachvorträge von Passivhaus-Experten angeboten. Das Passivhaus Institut, die Informationsgemeinschaft Passivhaus Deutschland, die International Passive House Association sowie die IG Passivhaus Tirol sind auf der Ausstellung vertreten.

Das Passivhaus ist der Maßstab für energieeffizientes Bauen weltweit: Keinem anderen Baustandard gelingt es, mit derart geringen Mehrinvestitionen Energieeinsparungen von bis zu 90% zu erzielen. Deshalb ist das Passivhaus heute mit über 32.000 Einheiten in Europa die Basis des „nearly zero energy buildings“, welches ab 2020 in Europa als Baustandard verpflichtend wird.

## Veranstalter:



## Pressekontakte:

**Ana Krause**  
Passivhaus Institut  
Darmstadt  
[ana.krause@passiv.de](mailto:ana.krause@passiv.de)

**Barbara Löbau**  
Passivhaus Institut  
Innsbruck  
[barbara.loebau@phi-ibk.at](mailto:barbara.loebau@phi-ibk.at)

**Günter Lang**  
Pressesprecher der  
**15. Internationalen Passivhaustagung**  
Wien  
[guenter.lang@phi-ibk.at](mailto:guenter.lang@phi-ibk.at)